

## 5. Hydrodynamik.

J. G. WALLENTIN. Ueber einen Vorlesungsversuch zur Demonstration des Unterschiedes des hydrostatischen und hydraulischen Drucks. WIED. ANN. IV, 294-298†; Mondes XLVI, 597.

Der hydraulische Druck ist kleiner als der hydrostatische für alle Querschnitte des Ausflussgefäßes, welche kleiner als der Querschnitt der Oberfläche sind, hingegen grösser für alle Querschnitte, welche grösser als der Querschnitt der Oberfläche sind. Diese Unterschiede lassen sich einfach durch eine geringe Modification demonstrieren, die man an dem HOLDAT'schen Apparat zum Nachweis des hydrostatischen Paradoxons anbringt. Man lässt zu dem Ende zu den drei Gefässen anschraubbare Deckel mit kleiner Oeffnung herstellen. Befestigt man nun an dem einen Arm einer hydrostatischen Wage den zum Nachweis des Archimedischen Princips dienenden Messingcylinder und bringt denselben in eins der modificirten mit Wasser gefüllten und zunächst mit der Hand verschlossenen Gefässe, äquilibrirt die Wage, so bemerkt man beim Ausfluss des Wassers bei constantem Niveau, dass das Gleichgewicht in dem einen oder andern Sinne oder gar nicht gestört wird, je nachdem man ein abgestumpftes Kegelfäss oder ein verkehrt abgestumpftes Kegelfäss oder ein cylindrisches Gefäss anwendet. Die Ursache dieser Erscheinung wird auch theoretisch nachgewiesen. *Rth.*

H. LE CHATELIER. Sur un procédé pour mesurer avec précision les variations de niveau d'une surface liquide. C. R. LXXXVII, 1024-1026†.

Der Verfasser nähert der Flüssigkeitsoberfläche eine Spitze und zwar von unten. Mittelst der modificirten Methode von FOUCAULT zur optischen Untersuchung ebener Oberflächen wird dann der Augenblick fixirt, in welchem durch die zur Oberfläche ge-